



51 und noch immer angriffslustig. Das Masters lässt sich Bernhard Langer nicht entgehen

Das US Masters



Hoffnungsträger mit 24: Wird Martin Kaymer bald ein ganz Großer?

BERNHARD LANGER, zweimaliger Masters-Sieger, über Augusta und das „Grüne Jackett“, Tiger Woods, Martin Kaymer und einen Zettel im Spind

Vom 9. bis 12. April steht die Golfwelt Kopf, denn die besten Golfer der Welt treffen sich in Georgia zum Masters Tournament - live bei Premiere vom ersten bis zum letzten Tag! Das deutsche Golfass Bernhard Langer siegte zweimal beim legendären Major-Event im Augusta National Golf Club. Premiere sprach mit ihm.

PREMIERE: Herr Langer, was verbinden Sie mit „Augusta“?

BERNHARD LANGER: „Zuerst einmal das ‚Grüne Jackett‘. Aber das Masters steht zudem für einen in allen Bereichen sehr hohen Qualitätsstandard, Tradition, Exklusivität. Und natürlich für einen super gepflegten Golfplatz.“

Der Par-72-Kurs soll extrem knifflig sein. Er wird stets überarbeitet und entsprechend den jungen Stars um Tiger Woods angepasst.

„Ja, der Platz hat im Lauf meiner vielen Teilnahmen seit 1981 ein komplett neues ‚Gesicht‘ erhalten. Unter anderem wurde er wesentlich verlängert und es wurden mehrere Hundert mittelgroße Bäume zur Verengung der Spielbahnen gepflanzt. Ich spiele dort immer sehr gerne. Auch wenn es von Jahr zu Jahr schwerer wird, mit der jungen und sehr starken Konkurrenz mitzuhalten. Meine realen Chancen auf den Sieg sind entsprechend geringer als in früheren Jahren.“

Sie meinen zum Beispiel das Jahr 1985, als Sie Ihren ersten Masters-Titel gewannen ...

„Ja. Damals hat mir Gary Player übrigens am Sonntagmorgen eine Notiz in meinen Umkleide-

schrank gelegt und zum Ausdruck gebracht, dass er an meinen Sieg glaube. Das war für mich etwas ganz Außergewöhnliches.“

Prompt klappte es tatsächlich mit dem Triumph. Wurden Sie danach von der Konkurrenz anders wahrgenommen?

„Mit Sicherheit. Die anderen sahen in mir danach einen sehr ernst zu nehmenden Gegner und potenziellen Sieger bei jedem Turnier.“

Der zweite Masters-Triumph folgte 1993. Bewerten Sie Ihre Siege in Augusta eigentlich als Höhepunkte Ihrer Karriere?

„Auf jeden Fall, obwohl ich auch viele andere große und wichtige Turniere gewonnen habe. Das Masters hat für mich aber wohl den höchsten Stellenwert aller Major-Turniere oder ist zumindest mit der British Open gleichzusetzen.“

Das „Grüne Sieger-Jackett“ ist Markenzeichen des Turniers und des Clubs. Seit 1949 streift es der Vorjahres-Champion seinem Nachfolger über. Passt es dem Sieger denn immer?

„Na ja, vom ‚Grünen Jackett‘ gibt es etwa zwölf verschiedene Größen ...“

Und wer wird dieses Jahr hineinschlüpfen?

„Mein Favorit ist Tiger Woods!“

Trotz seiner langen Verletzungspause?

„Er ist ausgeruht und sicherlich hungrig auf den nächsten Sieg. Ich erwarte Tiger gesund und fit und wahrscheinlich besser denn je.“

Die Hoffnung der deutschen Fans ruht auf Ihrem jungen Kollegen Martin Kaymer!

„Auch ich traue Martin sehr viel zu.“

Aller Anfang ist aber schwer. Im letzten Jahr scheiterte Kaymer bei seinem Debüt am Cut. Wann ist er reif für den großen Erfolg?

„Ich kann mir gut vorstellen, dass ein Sieg für ihn in den nächsten fünf Jahren möglich ist. Das wäre großartig - auch für unseren Sport in Deutschland!“

Tina Brohaska, Ralph Fürther

ab **DO 9.4.**

Live Golf: US Masters
22.00 Uhr, Premiere Sportportal,
Sport-Paket